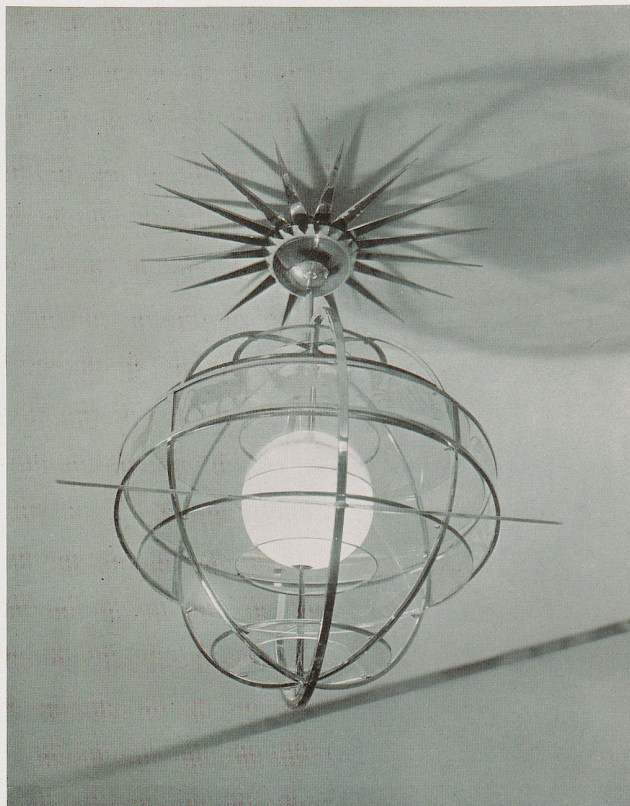


318

INNEN-DEKORATION



LEUCHTER AUS  
KRISTALL UND  
CHROMSTAHL  
TRIENNALE

**P**ROFESSOR WILLY ERB, der seit längerer Zeit an der Meisterschule für das deutsche Malerhandwerk in München den qualifizierten Nachwuchs dieses Handwerks betreut und dessen temperamentvolle Ausstellungsräume 1927 und 1928 in München und Düsseldorf berechtigtes Aufsehen erregten, erfüllt alle Bedingungen, die man heute als das »schöpferische Moment des Bauens und Gestaltens« bezeichnen kann. Das heißt so viel, daß Erb, dessen Wienertum in seinen Schöpfungen deutlich hervortritt, das rein »Konstruktive«, das jahrelang als Vorwand für die baukünstlerische Leistung galt, niemals als das Endziel des Gestaltens und Formens erachtete. Aus dieser Tatsache erklärt sich die leichtbeschwingte Musikalität seiner Räume, die trotz der durchaus modernen Meinung, die sie beherrscht, irgendwo von dem Geiste Mozarts durchwoben werden. Im Gegensatz zu anderen modernen Architekten, die bis zu einem hohen Grade dem gegebenen Werkstoff untertan sind, bedient sich Erb der ästhetischen Qualität desselben, die sich gleichmäßig aus der Erscheinung

der Oberfläche und dem farblichen Charakter zusammensetzt, im durchaus schöpferischen Sinne. Aus seiner malerischen Begabung leitet sich der beherrschte Sinn für die richtige Verteilung der raumbegrenzenden Teile und die ebenso richtige Verwertung der sinnvoll konstruierten und doch, man möchte sagen: »entsachlichten« Möbel ab. Neben den auf den Seiten 320 und 321 abgebildeten mehr repräsentativen Räumen, die eine glückliche Synthese aus dem dynamischen und dem stabilen Raumprinzip darstellen, kennen wir von Erb Entwürfe für ländliche Häuser und Wohnräume, die, getragen von einem wahrhaft deutschen Empfinden, den Beweis dafür liefern, daß die Kraftquellen des Künstlers in seiner an künstlerischen Werten überreichen Heimat zu suchen sind. Dies und die Tatsache, daß Erb als lehrender Künstler niemals die innige Bindung mit dem handwerklichen Schaffen verloren hat, ist eine doppelte Gewähr dafür, daß sich die von ihm vorbereitete Gesinnung bis in die Tiefe des schaffenden Volkes fortsetzt und verbreitet. — OTTO RÖCKERT